



Arbeitseinsatz von Stiegenfreunden im Gelobtbachgrund

Am 18. September 2021 fand sich ein kleines Grüppchen Sandsteinfreunde zusammen, um in dem vom Unwetter gebeutelten Gelobtbachgrund etwas aufzuräumen. Der Gelobtbachgrund befindet sich auf der linkselbischen Seite direkt an der böhmischen Grenze. Gerade im wildromantischen unteren Teil des Grundes haben die starken Niederschläge vom 17. Juli 2021 den Wanderweg auf einer Länge von etwa 200 Meter stark beschädigt. Der alte, einst gepflasterte Weg wurde teils komplett aufgerissen und dient nun als Bachbett.

Seitdem war es schwierig, trockenen Fußes durch das Tal zu gelangen. Dem wilden Charakter dieses Weges tut diese „Verwüstung“ sicherlich keinen Abbruch. Die Leute suchen sich seitdem irgendwie wild ihren Weg. Dabei wird dann schnell auch in die Hangbereiche ausgewichen, was wiederum Erosion zur Folge hat. Kein guter Dauerzustand.

Eine vollständige Wiederherstellung des Weges wäre ohne Baufirma nicht möglich. Ist aber auch nicht notwendig. Letztlich hat sich das Wasser den Raum zurückerobert, welcher ihm zusteht. Ein wenig Abenteuergeist bringen die meisten Wanderer sowieso mit, wenn sie diesen wilden Grund betreten. Also sollte auch mit etwas weniger Aufwand wieder eine gute Begehrbarkeit erreicht werden.



Arbeiten im Gelobtbachgrund nach den Starkregenschäden

Wir haben uns darauf beschränkt, an den problematischen Stellen Trittsteine zu legen. Die Seitenränder wurden teils mit umliegendem Geröll etwas befestigt. Der Pfad wurde den neuen natürlichen Gegebenheiten angepasst. An der einen oder anderen Stelle wurde wieder etwas Linie in den Bachlauf gebracht. Auf den ersten Blick wirkt der Weg immer noch chaotisch. Wer jetzt aber etwas genauer schaut, kommt problemlos trockenen Fußes durch.



Trittsteine werden in den Bach gelegt.

Der Arbeitseinsatz fand in enger Abstimmung mit der Gemeindeverwaltung von Reinhardtsdorf-Schöna und mit dem Sachsenforst, Forstbezirk Neustadt statt.

Der Weg durch den Gelobtbachgrund bildet gleichzeitig die Grenze zwischen Deutschland und Tschechien. Es ist ein markierter grenzüberschreitender Wanderweg zwischen Dolní Žleb (Niedergrund) und Schöna. Wer ihn begehen möchte, sollte den mit dem senkrechten gelben Strich markierten Forststeig als Zugang nutzen bzw. den Weg am Schwarzpfitzenbach, denn im Bereich der Ziskaquelle findet derzeit ein umfangreicher Holzeinschlag statt und der Weg ist von dort aus gesperrt und tief zerfahren. Man kann den Gelobtbachgrund inklusive Wasserfall in eine schöne Rundwanderung um die Zschirnsteine oder den Zirkelstein einbinden. Festes Schuhwerk und etwas Trittsicherheit sind aber weiterhin angeraten.

Vielen Dank an die IG Stiegen- und Wanderfreunde und alle weiteren Teilnehmer und Unterstützer dieser kleinen Aktion zur Erhaltung dieses Wanderweges, sowie an Revierförster Herrn Spengler, der uns grünes Licht dafür gegeben hat.

Markus Ehrentraut